

berichten arbeiteten, wurde hier mit Zahlen operiert. Wir haben in unseren Untersuchungen festgestellt, daß in der Stadt Luckenwalde und in der näheren Umgebung 1738 Menschen durch Kriegseinwirkungen ums Leben gekommen waren. Hier haben wir unter der Überschrift: „Rechnen Sie einmal mit“ gegenübergestellt, daß 1738 Tote genügen, um fünf mittlere Gemeinden, die wir namentlich genannt haben und die jeder kennt, von jedem Leben zu entblößen. Darunter haben wir noch einmal verglichen: „Vier unserer größten Betriebe, VEB Feuerlöschgerätekwerk, VEB Möbelbeschläge, VEB Lumet und VEB Blank-schrauben beschäftigen annähernd 1730 Arbeiter.“ Aus dem Gesagten zogen wir dann die Schlußfolgerungen, die aber immer kurz und knapp gehalten waren, da ja schon allein die Zahlen oder die Tatsachen eine bewegte Sprache sprechen und jeden zum Denken anregen.

Wir haben auch Materialien herausgegeben, die sich speziell an die Arbeiter, in den Betrieben richteten und sie daran erinnerten, wie es früher im gleichen Betrieb unter kapitalistischen Verhältnissen zugegangen ist. Unter dem Titel: „Bekanntmachung“ haben wir einen Handzettel verfaßt, der, fast wörtlich von einem im VEB Volltuch ausgehangenen Plakat kopiert, die Zustände, wie Lohnhöhe, Arbeitszeit und Kündigungsrecht, im Jahre 1924 zeigte. Unser Kommentar auf der Rückseite war wieder sehr kurz. Wir brachten nur die Zahlen über die heutigen* Löhne und wiesen nach, wieviel Arbeiter im Kreis bereits in der 45-Stunden-Woche arbeiten, während damals 54 und sogar 61 Stunden in der Woche gesetzlich festgelegt waren.

Es wurden während der Wahlvorbereitung noch verschiedene Materialien herausgegeben, darunter einige Argumentationen, die die Perspektive der Landwirtschaft darlegten, die die Durchsetzung des Bonner Justizapparates mit ehemaligen Nazirichtern anprangerten usw. Sehr viel haben wir mit der Presse gearbeitet. Artikel, die die Zusammensetzung des Kreistages früher und jetzt zeigten, die das Prasserleben der ehemaligen Gutsbesitzer an Hand ihrer eigenen Unterlagen bloßstellten, aber auch Artikel über die großartigen Produktions-erfolge und Verpflichtungen zu Ehren der Volkswahlen waren auf der Kreisseite zu finden.

Unter anderem haben wir auch zwei Wahlzeitungen herausgegeben, die wesentlich mit zur Popularisierung der Kandidaten beitrugen. In Form von Reportagen wurde darin die Arbeit der Volksvertreter und die Entwicklung des Dorfes oder des Betriebes dargestellt.

Soweit zu den Erfahrungen, die wir in der schriftlichen Agitation sammeln konnten. Abschließend können wir sagen: Es ist bei einiger Initiative durchaus möglich, gute Agitationsmaterialien herauszugeben. Unbedingt soll man beim Erarbeiten die nötige Gründlichkeit an den Tag legen und lieber öfter überprüfen, ob das verwendete Material richtig ist, ob der Text auch wirklich anspricht.

Agitationsarbeit muß eine ständige und systematische Arbeit sein.

Hans-Joachim Wolff
Mitarbeiter der Kreisleitung Luckenwalde